



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Der Bundesminister für Verkehr  
Pr.Zl. 5905/6-1-1983

II-257 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

32 JAB

1983 -08- 05  
zu 50 J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage  
der Abg. Huber und Genossen vom  
21.6.1983, Nr. 50/J-NR/1983, "Elektri-  
fizierung der ÖBB-Strecke Bleiburg-  
Innichen im Streckenabschnitt Lendorf-  
Lienz-Innichen"

Ihre Anfrage beehre ich mich, wie folgt zu beantworten:

Zu 1 und 3:

Anknüpfend an die Beantwortung der verschiedenen im Gegenstand bereits gestellten Anfragen, ist zur Elektrifizierung der ÖBB-Strecken in Osttirol zunächst die Ausgangslage darzustellen, wie sie sich aufgrund des bereits zu rund 53 % elektrifizierten Gesamtstreckennetzes der ÖBB ergibt.

Derzeit werden bereits 92 % der Transportleistungen der ÖBB mittels elektrischer Traktion erbracht; bei Realisierung des bestehenden Elektrifizierungsprogrammes kann diese Traktionsleistung noch etwa um 1 % gesteigert werden. Die betriebswirtschaftliche Interessenslage der ÖBB bietet daher zunächst keinen Ansatzpunkt für eine Änderung des Elektrifizierungsprogrammes, das bei der Strecke Lendorf - Lienz den Beginn der Elektrifizierungsvorarbeiten im Jahre 1988 und die Aufnahme des Elektrobetriebes nach 1990 vor sieht. Das Ausführungsprojekt für die Strecke Lendorf - Lienz wird etwa eineinhalb Jahre vor Beginn der Elektrifizierungsarbeiten erstellt, wobei zur Vermeidung von Leerläufen die Ausführungsplanung auf die endgültige Projektfinanzierung abgestellt wird.

- 2 -

Was die Weiterführung der Elektrotraktion von Lienz nach Innichen/San Candido anlangt, war und ist davon auszugehen, daß die Elektrifizierung dieser Strecke im Zusammenhang mit einer Umstellung des auf italienischem Gebiet liegenden Teils der Pustertalbahn auf Elektrobetrieb zu sehen ist. Die Feststellung im Motiventeil der Anfrage, wonach ein solches Vorhaben in der Zeit von 1989 - 1993 vorgesehen sei, entspricht daher nicht dem gegenwärtigen Planungsstand.

Sollten jedoch in Form eines konkreten Elektrifizierungsvorhabens der Italienischen Staatsbahnen für die Pustertalbahn von Franzensfeste/Fortezza bis Innichen/San Candido neue Voraussetzungen entstehen, werden sich die ÖBB diesen nicht verschließen und sie in ihre Überlegungen über die Elektrifizierung der Bahnstrecken in Osttirol einbeziehen. Die Konkretisierung derartiger Maßnahmen auf italienischer Seite würde, abgesehen von regionalpolitischen Erwägungen, auch die betriebswirtschaftliche Interessenslage der ÖBB ändern, weil dann eine elektrifizierte ÖBB-Strecke Lendorf-Lienz in ihrer Fortsetzung nach Innichen/San Candido mit Dieseltraktion zu betreiben wäre. Die Italienischen Staatsbahnen wurden um rechtzeitige Information über alle definitiven Schritte zur Realisierung ihres Elektrifizierungsprojektes ersucht, um ein zeitlich abgestimmtes Vorgehen bei der Umstellung der italienischen bzw. österreichischen Zulaufstrecke nach Innichen/San Candido und den Umbau des Betriebswechselbahnhofes zu gewährleisten.

Zu 2:

Die Kosten für die bauliche Adaptierung und die Elektrifizierung (einschließlich der Energieversorgungseinrichtungen) würden auf Preisbasis Mai 1983 für den 61 km langen Abschnitt Abzweigung Lendorf - Lienz rund 815 Millionen Schilling, für die 43 km lange Anschlußstrecke bis San Candido/Innichen etwa 310 Millionen Schilling betragen.

Wien, 1983 08 02

Der Bundesminister